

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Trier

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Gottesdienst für April 2015

Begrüßung

Ich begrüße alle herzlich mit einem guten Tag.

Wir wollen unseren Gottesdienst beginnen:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.**

Einführung

Der Monat April lässt uns in den Gottesdiensten die Freude der Auferstehung spüren. Jesus erscheint den Aposteln und den Jüngerinnen und Jüngern immer wieder. Der Glaube an die Auferstehung soll fest werden. 40 Tage feiern wir die Auferstehung. Das Fest Christi Himmelfahrt ist die letzte Erscheinung. An Pfingsten haben die Apostel und die Jünger verstanden: Jesus lebt. Er hat uns seinen Geist gegeben. Nun müssen wir die Botschaft Jesu weitersagen. Er hilft uns. Er wird einmal wiederkommen.

Durch unsere Taufe müssen auch wir diese Botschaft Jesu weitersagen. Doch manchmal zweifeln wir oder haben keinen Mut.

Wir bitten Gott um Vergebung

Vater im Himmel!

Wir haben die gute Botschaft Jesu manchmal nicht weitergesagt.

Wir haben manchmal Böses gedacht.

Wir haben manchmal Böses gesagt.

Wir haben manchmal Böses getan.

Wir haben gesündigt.

Bitte, verzeih uns die Sünden!

Vergib uns unsere Schuld!

A. Wir wollen auch einander vergeben.

V.: Herr, erbarme dich.

A- Herr, erbarme dich.

V.: Christus, erbarme dich.

A : Christus, erbarme dich.

V.: Herr, erbarme dich.

A : Herr, erbarme dich.

Gloria

Gott loben
Gott, uns Vater-gut.
Jesus, uns Bruder-gut.
Wir gebärden (singen).
Wir loben Dich.
Gott, Du unserer Seele Kraft-(geben).
Jesus, Du unser Herz (schenken-)Liebe.
Wir (mit) Gebärden Dich loben.
Alle zusammen, groß-klein.
Hörende Dich loben (mit) Stimme.
Unsere Hände tanzen.
Unsere Körper schwingen.
Gott, wir Dich loben (mit) Gebärden.
Alle sehen, erleben können:
Du, Gott, gut-(zu uns).
Alle sehen, erleben sollen.
Wir Dich loben (mit) Gebärden. Amen.

Gebet

Herr Jesus Christus. Du bist auferstanden. Du bist zu den Aposteln gekommen. Du hast mit ihnen gegessen und getrunken. Sie haben erkannt, dass du vom Tod auferstanden bist. Wir glauben auch, dass du auferstanden bist. Amen.

Lesung

1 Petrus 1,3-9

Wir loben Gott, weil er barmherzig ist.
Er hat Jesus von den Toten auferweckt.
Darum hoffen wir auf den Himmel.
Dort haben wir das ewige Leben bei Gott. Seid froh!
Wir leiden in der Welt (Hunger, Krankheit, Verfolgung, Tod);
aber das Leid geht vorbei.
Jesus Christus ist auferstanden und lebt. Wir sehen ihn nicht.
Aber wir glauben an ihn. Wir hoffen auf ihn. Wir lieben ihn.
Er kommt wieder und erlöst uns.
Dann sind wir bei Jesus und ewig glücklich.

Evangelium

Johannesevangelium: 20,24-29

Am Ostersonntag ist Jesus zu den Aposteln gekommen.

Der Apostel Tomas war nicht da.

Die anderen Apostel haben ihm erzählt:

„Jesus ist auferstanden und war bei uns. Wir haben ihn gesehen.“

Tomas hat gesagt: „Wenn ich Jesus selbst sehe, dann glaube ich.

Wenn ich seine Wunden von der Kreuzigung mit meinen Händen befühle, dann glaube ich.“

Am Sonntag nach Ostern waren alle Apostel in dem Haus.

Plötzlich ist Jesus wieder gekommen.

Er hat zu den Aposteln gesagt: „Ich schenke euch den Frieden!“

Dann hat er gesagt:

„Tomas, komm! Schau und leg deine Hand auf meine Wunden!“

Tomas hat geantwortet: „Jesus, ich glaube an dich.

Du bist mein Herr und mein Gott!“

Jesus hat zu Tomas gesagt: „Du glaubst, weil du mich siehst.

Aber ich sage: Die Menschen sehen mich nicht.

Sie sollen trotzdem an mich glauben. Ihr sollt immer an mich glauben.

Wenn ihr an mich glaubt, dann seid ihr erlöst und glücklich!“

Ansprache

Das Osterfest haben wir gefeiert. Osterhase und Eier gehören irgendwie dazu. Warum?

Beide Symbole gelten als Zeichen der Auferstehung Jesu. So, wie der Hase keine Augenlider hat und scheinbar immer wach ist, ist Jesus nach seiner Auferstehung immer da; und wie das Küken die Eierschale sprengt, stellte man sich das Her-auskommen Jesu aus dem Grab vor.

Der Name Ostern ist altgermanischen Ursprungs (Austro=Morgenröte; althoch-deutsch= ostarā) und hängt wohl mit der Morgenröte und mit der Himmelsrichtung Osten zusammen. Der Ort der aufgehenden Sonne gilt im Christentum als Symbol des auferstandenen und wiederkehrenden Christus. Auf dem Konzil von Nizäa 325 wurde das Osterfest auf den Sonntag nach dem Frühlingsvollmond festgelegt. *(Der Termin liegt also immer zwischen dem 22.3. und 25.4.)*

Ostern ist das größte Fest der Christen. Ohne Ostern kein Christentum.

Der Apostel Paulus sagt uns im 1.Korintherbrief 15,16ff:

„Wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist Euer Glaube nutzlos... und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher dran als alle anderen Menschen.“

Die Auferstehung oder Auferweckung Jesu hat niemand gesehen. Wohl aber den Auferstandenen, der den Jüngern immer wieder erschien. Christi Himmelfahrt ist die letzte Erscheinung.

Und Pfingsten zeigt Christus uns, dass er die Apostel nicht verlassen hat, sondern in seinem Geist sie weiter begleitet.

Der Apostel Thomas hat gezweifelt, bis er den Auferstandenen gesehen hat. Auch wir haben immer wieder Zweifel: Gibt es die Auferstehung? Werden wir bei Gott weiterleben? Wie können wir uns die Auferstehung vorstellen?

Ein Ei als Beispiel

Es kann sein, dass in einem Ei ein Küken heranwächst, das eines Tages die Schale durchdringt und herauspringt.

Zwei Kinder werden dieses Küken jetzt einmal interviewen. Mal hören, was es zu sagen hat.

J.: Hallo, hörst du mich da drinnen in dem Ei?

M.: Sprich etwas lauter, die Schale dämpft deine Stimme!

J.: Wie gefällt es dir denn in deiner engen Wohnung?

M.: Gut, ja ausgezeichnet! Ich fühle mich hier richtig geborgen.

Hier ist es warm und still. Hier will ich bleiben!

J.: Aber das bisschen Luft darin ist bald verbraucht, wenn du größer wirst und das ganze Ei ausfüllst.

M.: Hier gefällt es mir aber. Wer weiß, was draußen auf mich wartet.

Nein, lass mich in Ruhe!

J.: Du hast aber ein Werkzeug auf deiner Nase, das hilft dir im letzten Augenblick, bevor du erstickst!

M.: Mach mir keine Angst. Du meinst die kleine Säge auf meinem winzigen Schnäbelchen?

J.: Genau! Es ist der „Eizahn“. Damit kannst du die Schale an einer Stelle aufbrechen und dich dann langsam in die Freiheit picken!

M.: Danke für den Hinweis! Da bin ich aber gespannt. Ich dachte, hier mein Ei ist die ganze Welt, und sonst gibt es nichts mehr!

So ähnlich könnten wir auch ein Baby, besser einen Embryo im Mutterleib interviewen. Der will sicher auch nicht aus dem warmen Mutterleib, in dem er so wunderbar über die Nabelschnur versorgt wird. Er wird auch Zweifel anmelden können: Womöglich gibt es gar keine Mutter, er hat sie doch nie gesehen und vielleicht meint er, wir haben uns ein Leben außerhalb des Mutterleibes nur ausgedacht: Das stimmt also gar nicht! Merkt ihr was? Auch ein Mensch, der stirbt, hat deshalb Angst, weil er die andere Welt noch gar nicht gesehen hat. Ob es sie überhaupt gibt?! Vielleicht leben wir alle in einem riesigen Ei und außerhalb der Eierschalen unserer Welt gibt es nichts mehr?!

Darum feiern wir Ostern: Denn Jesus kam aus dem Steingrab wie das Küken aus dem Ei. Keiner hat das gedacht. Aber Jesus zeigt in seiner Auferstehung, dass wir damit rechnen dürfen.

Wir freuen uns über die Liebe Gottes, die uns an Ostern ewiges Leben verspricht.

Glaubensbekenntnis

V.: Wir glauben an Gott, den Vater.

A. Er ist unser allmächtiger Vater.

Er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde.

V.: Wir glauben an Gott» den Sohn.

A. Jesus Christus ist der Sohn Gottes.

Er ist vom Himmel auf die Erde gekommen.

Er wurde Mensch, um uns zu erlösen.

V.: Die Jungfrau Maria hat ihn vom Heiligen Geist empfangen und geboren.

Ä: Er starb am Kreuz und wurde begraben.

Er ist am dritten Tage auferstanden.

Er ist aufgefahren in den Himmel zum Vater. '

Am Ende der Welt richtet er alle Menschen.

V.: Wir glauben an Gott, den Heiligen Geist.

A. Der Heilige Geist macht die Menschen gut und fromm, mutig und heilig.

Er erleuchtet sie,

damit sie die Wahrheit erkennen und lehren.

V.: Wir glauben an die heilige christliche Kirche.

A. Wir glauben an die Vergebung der Sünden,
an die Auferstehung der Toten
und an das ewige Leben.

V.: Wir glauben an den einen Gott:

A. den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Fürbitten

Vater im Himmel! Du bist im auferstandenen Jesus Christus immer bei uns. So gibst Du uns Kraft und Mut, das Gute zu tun. Wir bitten dich:

- Hilf, dass wir an die Auferstehung Jesu Christis glauben!
Wir bitten dich.
- Hilf, dass die Menschen einander lieben!
Wir bitten dich.
- Hilf, dass die Menschen Gutes denken, Gutes sprechen, Gutes tun!
Wir bitten dich.
- Hilf, dass die Menschen einander verzeihen!
Wir bitten dich.
- Hilf, dass die Menschen freundlich sind.
Wir bitten dich.
- Hilf, dass wir Geduld miteinander haben und andere nicht verurteilen.
Wir bitten dich.
- Hilf, dass wir erkennen, was Jesus gesagt und getan hat.
Wir bitten dich.

Wir bitten dich durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Vater unser

V.: Gott ist unser Vater.

Wir sind Gottes Kinder.

Wir beten:

A.: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren

Schuldigem.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und

die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

V: Jesus hat uns seinen Frieden und seine Liebe gegeben. Wenn wir daran denken, dass Gott uns mit unseren Fehlern liebt, dann können wir auch die anderen mit ihren Fehlern lieben. Dann kann Versöhnung kommen.

Jesus hilft uns dabei.

Der Friede Jesu sei mit euch.

A.: Und auch mit dir.

V.: Geben wir uns die Hand zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Gebärdenlied

Refrain:

Wir gehörlos, gebärden schön, alles verstehen. Herz (auf)? Gemeinschaft fest.
--

Liebe - Leid Streiten - vertragen.

Mit Gebärden alles erleben.

Schön.

Wir gehörlos...

Gehörlosengemeinschaft alle zusammen. Wiedersehen – plaudern. Einsamkeit vorbei.

Wir gehörlos ...

Hände, Gesicht, Körper (sprechen). Mehr erfahren. Freundschaft wachsen. Verbindung da (Wortlose Gebärde: pfiff)

Wir gehörlos ...

Schlussgebet

Vater im Himmel. Wir danken dir, dass Du Jesus von den Toten auferweckt hast. Wir wissen: Er lebt nun bei dir. Alles ist wahr, was er gesagt hat. Wir glauben, dass er auch heute bei uns ist. Wir glauben, dass wir auch einmal bei dir leben werden, wie Jesus. Er hat es uns gesagt. Stärke in uns diesen Glauben. Amen.

Die orthodoxen Christen begrüßen sich an Ostern:

„ Christus ist auferstanden!“

Antwort: „ Er ist wahrhaft auferstanden!“

Segen und Entlassung

V.: Der allmächtige Gott soll uns segnen, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

A.: Amen.

V.: Geht, Gott hat euch gesegnet!

A.: Wir danken Gott!

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net

Redaktion: Holger Meyer